

Protokoll – Gemeindevernetzungstreffen
„Die Vergangenheit für die Zukunft nutzen – Wie Zahlen und Daten die Entscheidungen in den Gemeinden beeinflussen“
30.03.2017, Rathaus Dornbirn, 18.00 bis 21.00 Uhr

Ablauf

- Begrüßung durch Heike Mennel-Kopf, Fachbereich Jugend und Familie und Sabine Natter-Müller, Stadt Dornbirn
- Fachinput durch Egon Rucker, Landesstelle für Statistik, Land Vorarlberg
- Fachinput Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung am Beispiel der familieplus-Gemeinde Bludesch durch Johannes Herburger
- Interview mit Michael Tinkhauser, Bgm. Bludesch
- Austausch der Gemeinden und Plenumsgespräch mit Referenten

Austausch der Gemeinden zu folgenden Fragen

Welchen Benefit hat es, sich mit Zahlen zu beschäftigen?

Verbesserung der Entscheidungsqualität/Abwägen von Alternativen auf der Basis von Szenarien/Vielfalt der Expertisen/„BürgermeisterInnen kennen ihre Leute/Gemeinde/(Wissens-) Transparenz/Vergleiche mit Anderen werden möglich/Erleichtert Planung/Macht Entwicklung sichtbar/Analysieren (warum ist das so?)/Reagieren – gegensteuern/Argumentationsgrundlage/Visuelle Darstellung von Fakten

Auf welcher Basis werden in den Gemeinden Entscheidungen gefällt?

Aus dem Bauch (Außensicht)/„gefährliches“ Halbwissen/„Obrigkeit“ von Experten/Gerüchte/Tunnelblick/„Will ich auch!"/Informieren, sensibilisieren, qualifizieren/Rechtzeitig klare Infos/„abgesicherte“ Daten – Bauchentscheidung ergibt aha-Effekt/Fakten und Einschätzungen/Mehrheitsentscheidungen aus Dringlichkeit/

Wie können Zahlen mit dem lokalen Expertenwissen verknüpft werden?

Guter Dialog und Offenheit („erklär’s mir 😊“)/Gut vorbereitete Fragen: „Was will ich konkret wissen?“/Unterstützung möglich/Klare Strukturen „Wo bekomme ich was“/Entwicklung einer Kultur und Haltung zu Zahlen/Hinterfragen Zahlen und bringen Zahlen in Zusammenhang/Plausibilitätsprüfung/Statistik-Vergleiche/Zahlen-Reflexion/Erhebungen/Fachlicher Austausch

Für die Zusammenfassung: Ulrike Amann/Heike Mennel-Kopf, 26.04.2017